

Homöopathische Ärzte behandeln H1N1-Erkrankte

30.04.2009, 14:27 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *DZVhÄ*

Presseagentur: *Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte*

Bonn, 30. April 2009. Mit den ersten Verdachtsfällen in Deutschland und Europa wächst vor allem die Verunsicherung in der Bevölkerung, geschürt durch Überschriften wie „Die Welt in Angst vor dem H1N1-Virus“ (Bild Zeitung) oder Aussagen von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, dass sollte es in Deutschland tatsächlich zu einer Epidemie kommen, die Bevölkerung zwei Mal durchgeimpft werde. Ein Serum gebe es bisher jedoch noch nicht: Das müsse erst noch entwickelt werden ...

Curt Kösters, Vorsitzender des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) ist sich sicher, das sich diese „Infektionskrankheit sehr gut homöopathisch behandeln lässt. Die Homöopathie hat von ihren Anfängen an immer wieder gerade bei epidemischen Erkrankungen ihre Wirksamkeit unter Beweis stellen können – es gibt keinen Grund davon auszugehen, dass sich dies nun grundsätzlich anders verhält.“ Der Hamburger Arzt stützt seine Aussage unter anderem auf dokumentierte Behandlungserfolge etwa bei der Spanischen Grippe von 1918. Während dieser Pandemie starben weltweit bis zu 50 Millionen Menschen, auch in Schweden versuchten Ärzte die Grippe in den Griff zu bekommen. Dr. H. W. Sjögren hat 805 seiner Fälle dokumentiert, die er homöopathisch behandelte, „da die Sterblichkeit bei allopathischer Behandlung abschreckend wirkte.“ Seine Bilanz waren im Krankheitsverlauf ohne Komplikationen „zwei oder drei Todesfälle“, bei auftretender Komplikation mit einer Lungenentzündung lag die Sterblichkeit höher (5 von 47 Erkrankten). (Allgemeinen Homöopathischen Zeitung, AHZ, 1919, Haug-Verlag).

Auch die heutige Viruserkrankung äußert sich an deutlichen Symptomen, wie etwa ´plötzlicher schneller Beginn`, ´hohes Fieber` oder ´Abgeschlagenheit`, so dass der gut ausgebildete homöopathische Arzt die entsprechende Arznei nach dem Grundprinzip der Homöopathie - der Ähnlichkeitsregel - finden kann. Homöopathische Ärzte aus Mexiko melden unterdessen erste Behandlungserfolge. Der homöopathische Weltärzteverband LMHI dokumentiert Symptombeschreibungen und Fallverläufe und stellt sie Kollegen weltweit zur Verfügung.

In Deutschland gibt es etwa 5.500 Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Homöopathie, von denen bereits mehr als 2.000 die vom DZVhÄ empfohlene weitergehende Ausbildung, die mit dem Homöopathie-Diplom abschließt, absolviert haben. Homöopathische Ärzte im Postleitzahlengebiet können auf der DZVhÄ-Internetseite www.welt-der-homoeopathie.de gefunden werden, gerne hilft auch die DZVhÄ-Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0228 – 2425330 weiter.

Portrait

Der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) wurde 1829 in Köthen (Anhalt) gegründet und ist der Berufsverband der Ärztinnen und Ärzte, die über die Zusatzbezeichnung "Homöopathie" verfügen. Der Verein hat etwa 4.000 Mitglieder. Neben den gesundheits- und berufspolitischen Aufgaben setzt sich der DZVhÄ für eine qualifizierte Weiterbildung "Homöopathie" und der Förderung der Forschung ein. Der nächste Kongress des Verbandes findet vom 21. - 23. Mai in Bingen statt, das Thema: Familienmedizin Homöopathie.

News-ID: 306180 • Views: 2392 (Stand: 17.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/306180/Homoeopathische-Aerzte-behandeln-H1N1-Erkrankte.html>